

# Impulsplus



## Inhalt

- Eine sichere Statistik  
dank Flüssiggas Seite 2
- Starke Produkte  
für die Straße Seite 4
- CO<sub>2</sub> als flexibles  
Reinigungsmittel Seite 6

## Flexibel für zufriedene Kunden

Ihre Meinung  
ist uns wichtig!  
Online-Leserbefragung  
noch bis Ende des Jahres  
unter [www.impulsplus.de](http://www.impulsplus.de)

Schon immer spielte Kundenzufriedenheit für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens eine große Rolle – denn Kunden zu binden ist wichtiger als neue zu gewinnen. Dabei ist es neben Kompetenz und gutem Service auch die Flexibilität eines Unternehmens, die dazu führt, dass Kunden zufrieden sind und sich gut beraten fühlen. Die Gründe hierfür sind nahe liegend.

Woran liegt es also, dass Flexibilität so gut beim Kunden ankommt? Ganz einfach, es zeugt von einer besonderen Wertschätzung dem Kunden gegenüber, wenn ein Unternehmen dessen individuelle Wünsche in den Vordergrund stellt und selbst für Probleme, die zunächst unüberwindbar erscheinen, eine passende Lösung findet – also flexibel auf besondere Ansprüche und Anforderungen reagiert.

Dabei kann sich die Flexibilität des Unternehmens sowohl in den Produkten als auch in der Bereitstellung spezieller Dienstleistungen zeigen. Fakt ist in jedem Fall: Die gezielte Ausrichtung von Angebot und Service auf den individuellen Bedarf der Kunden ist entscheidend – und mit Kompetenz und Erfahrung gerade in Zeiten der Krise zum ausschlaggebenden Wettbewerbsfaktor für Unternehmen geworden.

### Flexibilität als Unternehmensphilosophie

Auch bei der Tyczka Gruppe und der TOTAL Deutschland GmbH gehört es zur Unternehmensphilosophie, jederzeit flexibel auf Kundenwünsche einzugehen. Konkret zeigt sich dies beispielsweise bei der Frage nach unterschiedlichen Behältergrößen und Produktqualitäten oder auch im anwendungstechnischen Bereich. Zudem können unsere Kunden je nach Wunsch Produkte kaufen oder mieten, Liefer- und Vertragslaufzeiten können individuell festgelegt werden. Und nicht zuletzt beweisen die Unternehmen natürlich auch im Service Flexibilität – zum Beispiel mit einer sehr guten Erreichbarkeit.

Inwiefern unsere Kunden von der Flexibilität der Unternehmensgruppe profitieren und wie genau einige der individuellen Lösungen aussehen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Übrigens: Unter [www.impulsplus.de](http://www.impulsplus.de) erklärt der Theologe Claas Huizing wichtige Aspekte der Flexibilität!



TOTAL



## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe der Impuls plus haben wir Sie gebeten, uns Ihre Meinung zum Newsletter mitzuteilen. Daher zunächst herzlichen Dank an alle, die an der Leserbefragung teilgenommen haben und uns damit helfen, den Newsletter zu optimieren. Die Vorstellung unserer Leserinnen und Leser geht ganz klar in Richtung Beibehaltung und Ausbau praxisorientierter Beiträge. Diesem Anliegen kommen wir zukünftig gerne nach.

Unser aktueller Newsletter steht unter dem Leitmotiv FLEXIBILITÄT und in der Redaktionssitzung sprudelte es nur so von Ideen und Vorschlägen. Ein klares Zeichen dafür, dass sich jedes unserer Unternehmen mit dem Thema identifiziert.

Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie flexibel und individuell wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und wie vielfältig die Lösungsansätze sind. Getreu dem Motto „Nichts ist beständiger als der Wandel“ (Heinrich Heine) wünsche ich Ihnen nun eine abwechslungsreiche Zeit beim Lesen.

Oswald Birkl  
Geschäftsführer  
Tyczka Neue Gastechnik GmbH & Co. KG

# Eine sichere Statistik dank Flüssiggas

Die Flexibilität von Flüssiggas zeigt sich nicht nur in den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebieten, sondern auch in der Flexibilität, die ein Unternehmen mit dem Einsatz von Flüssiggas erreicht. Nur eines von vielen Beispielen ist die Abdeckung von Bedarfsspitzen und der Notfallversorgung von eigentlich erdgasversorgten Unternehmen.

### Jederzeit sicher versorgt

Die Valentin Flüssiggas GmbH verhilft dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden zu dieser Flexibilität. Die deutsche Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern erhebt, sammelt und analysiert statistische Informationen zu Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Anschließend werden die aufbereiteten Informationen tagesaktuell veröffentlicht. Damit die Mitarbeiter in Wiesbaden zu jeder Zeit objektive, qualitativ hochwertige und unabhängige Informationen für Politik, Regierung, Verwaltung, Wirtschaft und Bürger bereitstellen können, sorgt ein 4 800 Liter Erdtank für die sichere Versorgung im Ernstfall.

### Individuelle Lösung

Sollte es beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden also einmal zu Problemen mit der Erdgas- oder Stromversorgung kommen, so steht für die Notfallversorgung das Flüssiggas von Valentin zur Verfügung, um zwei Blockheizkraftwerke mit Energie zu versorgen. Diese

**D**  **STATIS**  
wissen.nutzen.

Anlagen arbeiten dann im Inselbetrieb und gewährleisten somit die uneingeschränkte Energieversorgung mit Strom. Und über die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung ist auch für die Klimatisierung gesorgt.

### Flexibler Partner

Der Einsatz von Flüssiggas beim Statistischen Bundesamt zeigt nicht nur die flexiblen Anwendungsmöglichkeiten, sondern auch, dass die Valentin Flüssiggas GmbH ein flexibler und kompetenter Partner ist, der zusammen mit einem Team aus technischem und kaufmännischem Außendienst für jeden Kunden eine perfekt auf ihn abgestimmte Lösung schaffen kann.

### INFO

**Valentin Flüssiggas GmbH**  
**Reinhard Müller**  
**Telefon 06196 9696304**  
**r.mueller@valentingas.de**



Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden setzt auf Flüssiggas von Valentin.

# Doppelwandige ECOMAX sorgt für erhöhte Sicherheit

Dimethylether (DME) ist ein unter Druck verflüssigtes Gas, das in der Aerosolindustrie als Treibmittel für Spraydosen eingesetzt wird. Auch die namhafte Lackfabrik Winkelmann in Dortmund arbeitet mit DME. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Forschung, Entwicklung und Produktion von Anstrich- und Beschichtungsstoffen. Bisher wurde dort die Füllanlage für Lackdosen aus einer Fassanlage mit DME versorgt. Um die Bevorra-

tung von DME zu erhöhen und es somit in größeren Mengen günstiger einkaufen zu können, entschied sich das Unternehmen dafür, eine Flüssiggas-Versorgungsanlage ECOMAX durch ProTech errichten zu lassen. Dabei mussten einige Kriterien beachtet werden: Zunächst war die Anlage immissionschutzrechtlich genehmigungsbedürftig. Hinzu kam, dass DME schwach wassergefährdend ist (WGK 1). Eine oberirdische Lagerung kam

wegen der Brandgefahr und widersprüchlichen Regelwerksanforderungen nicht infrage. Doch ProTech bewies auch bei diesen ganz individuellen Anforderungen Flexibilität. Und so wurde schon bald die erste doppelwandige, lecküberwachte, erdgedeckte ECOMAX Multipump geliefert – sie bietet der Lackfabrik Winkelmann nun regelwerkskonform ein hohes Maß an Sicherheit. Da die Rohrleitungen zur Füllanlage oberirdisch geführt wurden, war dort eine Doppelwandigkeit nicht erforderlich. ProTech bietet ihren Kunden nun also auch für verflüssigte Gase, die zudem als wassergefährdend eingestuft sind, standardisierte ECOMAX-Anlagen.



Erdgedeckter Doppelwandtank für DME mit Lecküberwachung

## INFO

**ProTech Energiesysteme GmbH**  
Dipl.-Ing. Jörg Lehstmann  
Telefon 07044 9422-23  
[joerg.lehstmann@protech.de](mailto:joerg.lehstmann@protech.de)

# Immer die richtige Größe

Kohlensäure wird benötigt als Bestandteil von Getränken und ebenso als Schutzgas oder Kühlmittel bei der Lebensmittelproduktion und -verarbeitung. Bei der Versorgung mit Kohlensäure ist es daher für Kunden wie Versorger wichtig, das Optimum zwischen Höhe der Investition und hinreichender Versorgungssicherheit zu finden.

## Großes Volumen auf kleinstem Raum

Mit vier Tankgrößen zwischen 5 und 50 Tonnen Füllinhalt bietet die Tyczka Kohlensäure (TKS) verschiedene, sehr flexible Lösungsmöglichkeiten, mit denen jeder Kunde optimal versorgt werden kann. Die Tankanlagen weisen maximale Befüllungsmengen von 5, 10, 30 und 50 Tonnen auf und können auf kleinstem Raum platziert werden. Um den hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie gerecht zu werden, sind alle Tankanlagen der Niederdruckserie TND mit innen liegenden Behältern

aus Edelstahl sowie ausreichenden Druckaufbauverdampfern ausgestattet. Die Bauweise ist doppelwandig mit einer innen liegenden Perlitschüttung zwischen den beiden Stahlbehältern. Damit ein geringstmöglicher Wärmeeintrag gewährleistet werden kann, ist der Raum zwischen den beiden Behältern vakuumisoliert. Mit höchsten Qualitätsansprüchen und einer Auswahl verschiedener Tankgrößen hat die Tyczka Kohlensäure immer eine passende Lösung für die unterschiedlichsten Kundenwünsche.

## INFO

**Tyczka Kohlensäure GmbH & Co. KG**  
Michael Cronen  
Telefon 0173 7262-768  
[michael.cronen@tyczka-co2.de](mailto:michael.cronen@tyczka-co2.de)



Flexibel, platzsparend und sicher: Installation einer 30-Tonnen-TND-Tankversorgung bei einem Lebensmittelunternehmen

# Starke Produkte für die Straße

Weitere  
Infos und Bilder  
finden Sie unter  
[www.impulsplus.de](http://www.impulsplus.de)

Straßenasphalt ist thermoplastisch – er kann mehrmals hintereinander aufgebrochen, erwärmt und dann wieder abgekühlt werden. Diese Eigenschaft ist der entscheidende Vorteil bei der Wiederverwertung von Ausbaumasphalt, denn auf diese Weise können natürliche Ressourcen geschont werden. Mit den neuen STYRELF-Produkten geht das jetzt noch besser.

## Deutschland ganz vorn

Täglich fahren zwischen Flensburg und Freiburg Tausende von Autos über Straßenasphalt, bei dessen Produktion Deutschland europaweit den ersten Platz belegt. Dementsprechend fallen jährlich auch circa 14 Millionen Tonnen Ausbaumasphalt, also „alter“ Asphalt, an. Dieser kann aber zu über 80 Prozent wiederverwertet werden: Durch Erwärmung und anschließende Wiederabkühlung gelangt alter Ausbaumasphalt als neuer Heißasphalt wieder auf die Straße. Dies ist natürlich praktisch und spart Ressourcen. Allerdings handelt es sich dabei in erster Linie um Ausbaumasphalte, deren Zusammensetzung auf einem Straßenbaubitumen als Bindemittel beruht. Durch die Versprödung dieses Bitumens ist die Dauerhaftigkeit von Asphaltbelägen eingeschränkt.

Um diese Haltbarkeit gewährleisten zu können, wird wegen der steigenden Verkehrsbelastung zunehmend polymermodifiziertes Bitumen benötigt, also ein Gemisch, das die



Verlegung einer Oberflächenbehandlung mit BIO-STYRELF 103

Gesteinskörnung besser zusammenhält. Kombinierte man bisher Asphaltgranulat mit Straßenbaubitumen für die Herstellung von Asphalten mit polymermodifizierten Bitumen, entstand in diesem neuen Mischgut zwangsläufig eine zu geringe Polymerkonzentration – der Asphalt war weniger widerstandsfähig.

Um die Wiederverwertung von Ausbaumasphalt also nicht auf Asphalte gleicher Bindemittelart zu beschränken, bietet TOTAL Bitumen Deutschland seit vielen Jahren die bewährten Produkte der polymermodifizierten Bitumen STYRELF an. Der erhöhte Polymeranteil dieser Produkte ermöglicht die Zugabe von bis zu 20 Prozent Asphaltgranulat, und zwar auch im standfesten Asphaltbindermischgut.

## Neues von TOTAL Bitumen

TOTAL Bitumen Deutschland hat STYRELF PmB 45 A ECO entwickelt – eine neue Generation von STYRELF-Produkten für Asphalte mit hohem Recycling-Anteil. Dank der speziellen Anpassung wird hier eine wirksame Erhöhung vernetzten Polymers im Bitumen ermöglicht. So können Asphalte unter Zugabe von bis zu 40 Prozent geeigneten Asphaltgranulats mit Straßenbaubitumen hergestellt werden.

## Erfolgreiche Oberflächenbehandlung

Ein weiteres STYRELF-Produkt ist das neue Heißbindemittel BIO-STYRELF 103, das den Anforderungen gemäß TL PmOB Art B ent-

spricht und als Fluxmittel Rapsöl enthält. Die Praxistauglichkeit des Produkts wurde bereits 2007 auf Teststrecken in Dänemark erfolgreich erprobt. Dort wurde das Bitumenprodukt auf rund 13000 Quadratmetern verlegt – genügend Fläche, um neben verschiedenen Bindemitteldosierungen auch Variationen der Abstreumengen an Split zu testen.

## Überzeugende Testergebnisse

Überall zeigte sich eine optimale Haftung der Splitte auf der Oberfläche. Es sind an keiner Stelle Kornausbrüche zu beobachten und die Verarbeiter bewerteten vor allem die kaum vorhandene Dampfentwicklung bei den Verlegungsarbeiten als sehr positiv. Weitere Vorteile von BIO-STYRELF 103 sind der hohe Flammpunkt von über 200°C sowie ein verbessertes Alterungsverhalten. Zurzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf Untersuchungen mit BIO-STYRELF 103 EM für die Herstellung von Straßenbauemulsionen.



Asphaltbindereinsatz mit hohem  
Granulatanteil auf der BAB A7

## INFO

**TOTAL Bitumen Deutschland GmbH**  
**Dr. Tobias Hagner**  
**Telefon 04852 888179**  
**[tobias.hagner@total.de](mailto:tobias.hagner@total.de)**

# Flüssiggas – gefragt wie nie

Der vergangene kalte Winter sowie Erdgas-Lieferstopps und Engpässe aus Russland haben dazu geführt, dass der zusätzliche Einsatz von Flüssiggas zur bivalenten Versorgung bei Erdgasversorgungsunternehmen, Stadtwerken und energieintensiven Industriebetrieben wieder sehr gefragt ist.

## Sicher und günstig

Um Kosten zu sparen und darüber hinaus die Versorgungssicherheit bei Industrie- und Endabnehmern zu gewährleisten, speisen viele Versorgungsunternehmen ein heizwertgleiches Erdgassubstitut (Flüssiggas-Luft-Gemisch) mittels einer installierten Gas-Luft-Mischanlage ins Erdgasnetz ein. Damit decken sie die sogenannte „Spitzenlast“ ab. Auch Industriebetriebe, die einen hohen Energieverbrauch haben, können Gas-Luft-Mischanlagen betreiben, um auf diese Weise ihre Spitzenlast zu decken oder preisoptimiert die jeweils günstigste Energie einzusetzen. Hierzu empfiehlt sich der Einsatz von Propan oder Butan, denn Verbrauchsgeräte oder Rohrleitungssysteme müssen dafür nicht verändert werden. Die Flüssiggas-Luft-Gemische können einfach in das bestehende Verteilersystem eingespeist werden. Zudem sind in den kommenden Jah-

ren, aufgrund weltweit steigender Verfügbarkeit von Flüssiggas, Preisvorteile zu erwarten.

## Rundum versorgt

Dank jahrelanger Erfahrung steht die Tyczka Energie ihren Kunden dabei als professioneller Partner zur Seite und sichert die preiswerte Versorgung mit Flüssiggas per Tankwagen oder auch Kesselwagen zur richtigen Zeit. Das Unternehmen erfüllt somit nicht nur den hohen Anspruch, jederzeit Energie zur Verfügung stellen zu können, sondern sorgt auch während des gesamten Logistik- und Lagerprozesses für ein Optimum an Sicherheit. Besonders praktisch: Das Joint Venture-Unternehmen ProTech bietet passend dazu den technischen Rundum-Service und leitet kompetent die gesamte Projektierung und Umsetzung einer Gas-Luft-Mischanlage.

## INFO

**Tyczka Energie GmbH**  
**Thomas Deglmann**  
**Telefon 08171 627-223**  
**thomas.deglmann@tyczka.de**



Gas-Luft-Mischanlage

## Was ist Smart Grid?

Den Strom von A nach B transportieren – das war bisher die Aufgabe von Stromnetzen. Doch die Technologie hat sich hier enorm weiterentwickelt: Mittels Smart Grid, zu deutsch „intelligentes Stromnetz“, können Stromnetze jetzt Daten kommunizieren. Die Stromnetze von heute sind zunehmend länderübergreifend vernetzt. Die Liberalisierung der Strommärkte und der Trend zu dezentraler Stromerzeugung führen zu einer komplexen Struktur der Netze. Deshalb müssen sie ganzheitlich organisiert werden.

## Vorteile von Smart Grid

Mit Smart Grid kann man Engpässe, Qualitätsmängel oder versteckte Wertschöpfungspotenziale erkennen und zudem die Planung und Instandhaltung optimieren. Die Netze werden transparent und kontrollierbar, die Versorgungssicherheit erhöht. Damit das intelligente Stromnetz zukünftig funktionieren kann, müssen Industrie, Energiewirtschaft und Forschungseinrichtungen kooperieren. Schätzungen der Europäischen Technologieplattform (ETP) Smart Grids zufolge werden bis 2030 in Europa 390 Milliarden Euro investiert werden, um die Stromnetze intelligenter zu gestalten.

## Vertrieb erweitert

Zum 1. Januar 2010 übernimmt Tyczka Totalgaz den Teilbereich Flaschengas des Krefelder Unternehmens Primagas. Tyczka Totalgaz baut damit seinen flächendeckenden Vertrieb der mobilen Energie Flüssiggas in Flaschen weiter aus. 5-, 11- und 33-Kilogramm-Flaschen erhalten Sie in Baumärkten, bei Baustoffhändlern und regionalen Vertriebspunkten.

# TNG zeigt Kompetenz in der Landwirtschaft

Vom 9. bis 13. September dieses Jahres fand in Ried im Innkreis in Oberösterreich wieder die alljährliche Landwirtschaftsmesse statt. Erstmals nahm auch die Tyczka Neue Gastechnik (TNG) zusammen mit der Firma Hybeda, einem Marktpartner im Bereich der Schweineaufzucht, an der Messe teil. Die TNG konnte ihr vielfältiges Angebot an Anwendungen im Bereich Landwirtschaft präsentieren.

Ein sehr großes Segment stellt dabei die Hallenheizung dar, die gerade in der Tieraufzucht, wie z.B. der Schweinemast oder der Geflügelzucht, eine große Rolle spielt. Da sich die Tiere im Stall am Boden aufhalten, ist es



Die TNG präsentierte auf der Landwirtschaftsmesse ihr vielfältiges Angebot.

## Vorteile einer Flüssiggas-Strahlerheizung

- ✓ Energieeinsparung bis zu 40 Prozent
- ✓ Saubere Energieform
- ✓ Wärme steht sofort dort zur Verfügung, wo sie benötigt wird

sehr wichtig, diese Zone im optimalen Temperaturbereich zu beheizen. Der energieeffizienteste Weg ist hier eine Strahlungsheizung. Statt des gesamten Stallvolumens wird dabei mittels Hochleistungsstrahlern primär eine Fläche erwärmt. Somit steht die Wärme dort zur Verfügung, wo sie benötigt wird. Aufgrund der hohen Effizienz der Infrarotstrahler ergibt sich eine Energieeinsparung von ca. 40 Prozent gegenüber einer Warmluftheizung. Es ist auch möglich, den Stall in der Anfangszeit der Zucht abzuteilen. Der Platzbedarf der Tiere

ist in dieser Zeit geringer und daher reicht es aus, wenn mit einer Strahlerheizung nur ein Teilbereich des Stalls geheizt wird.

## INFO

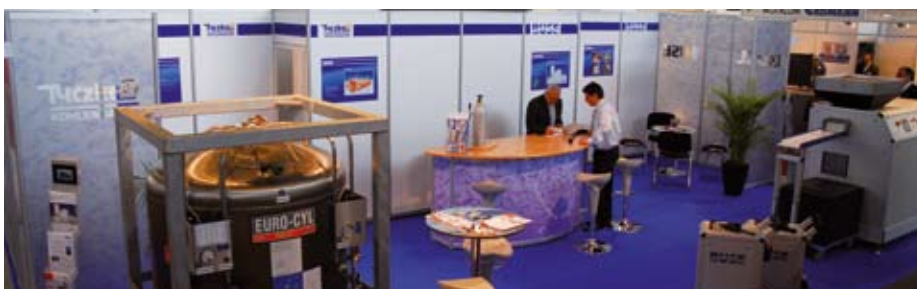
**Tyczka Neue Gastechnik, Österreich**  
**Oswald Birkl**  
**Telefon +43 5223 5863-20**  
**birkl@tyczka.at**

# CO<sub>2</sub> als flexibles Reinigungsmittel

Vom 20. bis 22. Oktober 2009 fand in Stuttgart die Industriemesse Parts2Clean statt, die sich in den vergangenen Jahren zur führenden Messe für Reinigungstechnologien im B2B-Bereich etabliert hat. Über 200 Aussteller präsentierten zahlreiche chemische und mechanische Verfahren in der industriellen Reinigungstechnik sowie Laser- und Plasma-

anwendungen. Tyczka Kohlensäure (TKS) und Buse Gastek stellten in einem gemeinsamen Messestand die universellen Möglichkeiten vor, die Kohlensäure (CO<sub>2</sub>) in der Reinigungstechnik bietet. Neben der Nutzung von CO<sub>2</sub> in CO<sub>2</sub>-Schneestrahlanlagen wurde anhand verschiedener Beispiele gezeigt, welche Möglichkeiten Kohlensäure in fester Form, das

heißt als Trockeneis, bietet. In Verbindung mit geeigneten Strahlmaschinen ermöglichen Trockeneispellets eine flexible Steuerung der Abrasionsrate in der Teilereinigung, sodass anwendungsorientiert die richtige Lösung erarbeitet und geliefert werden kann. Ebenso wurden die Möglichkeiten der Trockeneisherstellung demonstriert, bei der die Tankversorgung von der TKS bereitgestellt wird. Kohlensäure – ein flexibles Reinigungsmittel für Industriekunden.



Messestand der TKS und Buse Gastek auf der Parts2Clean

## INFO

**Tyczka Kohlensäure GmbH & Co. KG**  
**Karl Heinz Süß**  
**Telefon 0173 7262770**  
**karl-heinz.suess@tyczka-co2.de**

# CryoEase® – einfach wie Strom aus der Steckdose!

Weitere  
Infos und Bilder  
finden Sie unter  
[www.impulsplus.de](http://www.impulsplus.de)

Edel Design Technik – dafür steht die Abkürzung EDT, der Name eines Unternehmens, das sich auf Produkt-, Betriebs- und Personalhygiene spezialisiert hat. Seit der Gründung im Jahr 1992 wurden zahlreiche Ideen entwickelt für das, was die Kunden wünschten, und schon im Oktober 1992 präsentierte das Unternehmen stolz seine erste Entwicklung: eine Stechhandschuh- und Schürzenreinigungsmaschine, die sich bereits im ersten Jahr 120-fach verkaufte.

## Kundenorientiert und flexibel

Mittlerweile entwirft und fertigt die EDT Maschinen für die Lebensmittelindustrie sowie Hygienekontrollsysteme. Dabei orientiert sich das Unternehmen in Crailsheim stets an den Kunden und unterstützt sie dabei, die steigenden Anforderungen an Produktionssicherheit und immer strengere gesetzliche Richtlinien zu erfüllen.



Mitarbeiter erfüllen Kundenwünsche ...

## Zukunftsfähige Produktion

2007 entschied sich die Firma EDT für eine Laserschneidanlage, stand dabei jedoch vor der Frage: Wie passt sich die Gasversorgung mit Stickstoff an die neue Ausrüstung an? „Eine Versorgung mit Flaschenbündeln kam für uns aus Kostengründen nicht infrage“, berichtet Berthold Heim, Geschäftsführer der EDT. „Bei einer stationären Tankanlage hätten wir uns ein Fundament genehmigen lassen müssen, bräuchten einen separaten Stromanschluss und hätten außerdem eine große Fläche bereitstellen müssen.“



... unterstützt durch kontinuierliche Gaseversorgung

## Unkomplizierte Anwendung

Das neue Stickstoff-Konzept in CryoEase®-Behältern der Tyczka Industrie Gase (TIG) kam „wie gerufen“. Schon parallel zur Anschaffung der Laserschneidmaschine hat die TIG das Unternehmen fachgerecht beraten, Anschlussleitungen installiert und den CryoEase®-Behälter aufgebaut. So konnte die Laserschneidmaschine nach dem Eintreffen sofort in Betrieb genommen werden. „So einfach wie Strom aus der Steckdose“, lobt Berthold Heim.

### Vorteile von CryoEase®

- ✓ Hohe Reinheit
- ✓ Unterbrechungsfreie Versorgung
- ✓ Keine Sicherheitsbevorratung
- ✓ Keine Restmengen
- ✓ Einfachste Installation
- ✓ Kein Handling von Einzelflaschen

## Ein großes Plus: Produktionssicherheit

Betriebsleiter Edmond Göldner schätzt vor allem die unterbrechungsfreie Gasversorgung: „Der Druck bleibt konstant, auch während der CryoEase®-Behälter gefüllt wird. Bestellen müssen wir nicht mehr, da wir regelmäßig und automatisch beliefert werden. Es ist beruhigend, dass uns immer eine ausreichend große Versorgungsmenge Stickstoff zur Verfügung steht.“

## EDT wächst weiter

Nachdem die Laserschneidmaschine schneller ausgelastet ist als gedacht, planen EDT und TIG gemeinsam die nächste Ausbaustufe: Ein 2000-l-Behälter wird bald den jetzigen 1000-l-Behälter ablösen, ebenfalls mit einem maximalen Betriebsdruck von 37 bar.

Die unterbrechungsfreie CryoEase®-Versorgung wird auch weiterhin dazu beitragen, dass die EDT-Mitarbeiter sich auf das Wichtigste konzentrieren können: ihre Kunden.

## INFO

**Tyczka Industrie-Gase GmbH**  
**Martin Altpeter**  
**Telefon 0621 18009-175**  
**[m.altpeter@tig.de](mailto:m.altpeter@tig.de)**

## News

### Kältemittelverbot für R22

Ab 1. Januar 2010 werden das Kältemittel R22 und R22-haltige Substitute wie zum Beispiel R401A, R401B, R402A, R402B, R403B, R408A und R409A verboten.

Als R22-Ersatzkältemittel kann die Tyczka Industrie Gase (TIG) schon heute R417A, R422A, R422D und R427A anbieten.

Kunden der TIG können weiterhin ihre Kältemittel-Recyclingflaschen bei uns abgeben, wo sie umweltschonend, nach ISO 14001: 2004 und unter Einhaltung der VCI-Leitlinie für Responsible Care, rückgeführt werden.

## INFO

**Tyczka Industrie-Gase GmbH**  
**Gerd Schlegel**  
**Telefon 0170 9133028**  
**[kaeltemittel@tig.de](mailto:kaeltemittel@tig.de)**

# Partnerschaft und Flexibilität – Erfolgsgeschichte aus Bayern

Weitere Infos finden Sie unter [www.impulsplus.de](http://www.impulsplus.de)

Am „Tor zum Bayerischen Wald“ produziert das Interpane Werk Plattling hochwertiges Halbzeug und Isoliergläser. 185 Mitarbeiter sorgen auf 57 000 m<sup>2</sup> für einen reibungslosen Ablauf – von der Veredelung bis zum Vertrieb. Neben hochwertigem Basisglas für den Bau- und Solarmarkt werden hier für den Objektbereich Isoliergläser im Bereich „iplus“ und „ipasol“ gefertigt, die an Fenster- und Fassadenbauer auf der ganzen Welt geliefert werden. Für die speziellen Beschichtungen werden Magnetron-Sputter-Anlagen eingesetzt, die über eine Beschichtungskapazität von bis zu 45 000 m<sup>2</sup> pro Tag verfügen. Das Werk Plattling bietet eine hochfunktionelle Produktpalette im Bereich Wärme- und Sonnenschutzverglasung und ist dank jahrelanger Erfahrung ein kompetenter Partner in diesem anspruchsvollen Geschäftsfeld.

**Im Interview: Johann Kurz, Beschichtungsleiter Plattling**  
**Herr Kurz, Sie fahren im Werk Plattling mit Treibgasstaplern von Beutlhauser Bassewitz, einem Unternehmen für Flurförderzeuge, das Stapler liefert. Seit wann machen Sie das schon?**

Bereits seit Gründung der Niederlassung, also seit über 25 Jahren.

**Was hat Sie damals zu dieser Entscheidung bewogen?**

Der Hallenbetrieb ist uneingeschränkt möglich, sie sind unkompliziert, flexibel einsetzbar und dabei sehr wirtschaftlich. Außerdem sind die Emissionswerte gering.

**Welche Erfahrungen haben Sie mit Treibgasstaplern gemacht?**

Der wichtigste Punkt ist, dass das Treibgas rückstandsfrei verbrennt. Ablagerungen würden sich äußerst schädlich auf unsere hochwertigen Spezialbeschichtungen auswirken! Außerdem sind sie sehr flexibel, umwelt- und gesundheitsneutral. Es kommt kaum zu Ausfallzeiten, weil sie sehr funktionssicher sind und selten gewartet werden müssen.

**Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich mit einer eigenen Treibgasankstelle flexibler und unabhängiger zu machen?**

Durch Empfehlung unseres Fachberaters von Beutlhauser Bassewitz. Wir haben immer mehr Treibgasstapler in unserer Flotte – das



v. l.: M. Gärtner (Beutlhauser Bassewitz), J. Kurz (INTERPANE), T. Bauer (Tyczka Totalgaz): ein starkes Trio

Flaschenhandling wurde zum zunehmenden Kostenfaktor.

**Welche Bedeutung hatte für Sie bei der Entscheidung die von Beutlhauser Bassewitz und Tyczka Totalgaz erstellte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung?**

Diese umfassende Kostenanalyse war ausschlaggebend für die Umsetzung.

**In jedem Betrieb sind individuelle Anforderungen zu berücksichtigen. Welche sind das bei Ihnen gewesen?**

Ein innerbetriebliches elektronisches Schließsystem konnte integriert werden. Zudem haben wir eine kompetente Werkslösung zur Staplerrüstung und eine kompakte Tankstelleneinheit mit hoher Pumpen- bzw. Befüllleistung der Staplertanks erhalten. Außerdem wurde die Betriebssicherheit durch einen Wartungsvertrag erhöht.

**Sie haben im Vorfeld mehrere Wettbewerber verglichen. Warum haben Sie sich für Tyczka Totalgaz entschieden?**

Ausschlaggebend waren die kompetente Beratung und klare Aussagen.

**Wer hat sich um die Abwicklung der Antrags- und Genehmigungsmodalitäten gekümmert?**

Das Genehmigungsverfahren läuft ja gerade und ich rechne noch in diesem Jahr mit der Umsetzung. Die komplette Abwicklung, von der Planerstellung, Erstellung des Genehmigungsantrages bis zur Koordination mit den Behörden hat Tyczka Totalgaz übernommen.

**Welche positiven Effekte erwarten Sie sich von der Treibgasankstelle?**

Der Verwaltungsaufwand wird durch den Wegfall der Flaschenbestandsführung und der häufigen Buchungsvorgänge reduziert, Tankabläufe können flexibler gestaltet werden, die Versorgungssicherheit wird gesteigert und die Kosten werden sinken.

## INFO

**Tyczka Totalgaz GmbH**

**Thomas Bauer**

**Telefon 0160 8256237**

**Thomas-Bauer@tytogaz.de**

## Impressum

**Herausgeber:** Tyczka Totalgaz GmbH, Blumenstraße 5, 82538 Geretsried

**Redaktion:** Astrid Gövert, verantwortlich (Tyczka Totalgaz GmbH),

Peter Frieß und Markus Eder (Tyczka Totalgaz GmbH),

Ines Dauth (TOTAL Deutschland GmbH),

Dr. Frank Götzelmann und Ralf Bursch (Tyczka Energie GmbH),

Dr. Peter Biedenkopf (Tyczka Kohlensäure GmbH & Co. KG),

Mathias Brucker (Tyczka Industrie-Gase GmbH),

Oswald Birkel (Tyczka Neue Gastechnik GmbH & Co. KG),

Hannes Junginger (ProTech Energiesysteme GmbH),

Peter Bleser (Valentin Flüssiggas GmbH)

in Zusammenarbeit mit: Simone Kalck (zabeo)

**Layout:** Katja Sack (zabeo)

**Druck:** Täuber Druck (Waiblingen)

**Kontaktadresse:** Impuls plus – PartnerDialog,

Blumenstraße 5, 82538 Geretsried

Tel. +49 8171 627-194, Fax +49 8171 627-66194

[redaktion@impulsplus.de](mailto:redaktion@impulsplus.de)